

Pressemitteilung Opus magnum der Germanistik – Master of Education Deutsch

Für sein Opus magnum-Projekt „Deutschunterricht lehren weltweit – ein Lehrwerk für fortgeschrittene Master-of-Education-Studierende“ erhält Prof. Dr. Gerhard Rupp von der Fakultät für Philologie der RUB eine Freistellung über zwei Jahre, finanziert mit rund 200.000 Euro. Ziel ist, die Potenziale und Herausforderungen europäischer Master of Education-Profile im Fach Deutsch herauszuarbeiten sowie die Entwicklungslinien der Disziplin und ihre Fachbestände (Gegenstände, Fragen und Methoden) vollständig zu dokumentieren. „Zwar gibt es Vorarbeiten, aber eine vergleichbare Einführung in das Masterstudium in europäischer Perspektive, das sich dieser Thematik in so umfassender Weise - und daher als Opus Magnum - zuwendet, ist bislang nicht geschrieben worden“, so Prof. Rupp. Damit schließt der Bochumer Fachdidaktiker nicht nur eine Forschungslücke. Es geht darum, ein praxisorientiertes Standardwerk für die nächsten Jahre zu schaffen. Außerdem werden die bestehenden europäischen Kooperationskontakte der deutschen Fachdidaktik ausgebaut und vertieft, um die Hauptgegenstände des Faches Deutsch: Umgang mit Texten und Medien, Mündliche und Schriftliche Kommunikation sowie Reflexion über Sprache neu zu beleuchten.

Expertise aus Bochum

Professor Rupp lehrt seit 2003 Neugermanistik und Didaktik der Literatur an der Ruhr-Universität Bochum und arbeitet seit mehreren Jahren in den Bereichen Empirische Literaturdidaktik und Basiswissen Deutsch. Sein letztes Buch hat er 2004 zusammen mit Petra Heyer und Helge Bonholt veröffentlicht unter dem Titel „Lesen und Medienkonsum - Wie Jugendliche den Deutschunterricht verarbeiten.“ Seit 2008 ist er zusammen mit Clemens Kammler Vorsitzender des Arbeitskreises „Literaturdidaktik“ des Symposions Deutschdidaktik.

Pro Geisteswissenschaften

Die Geisteswissenschaften mit Angeboten zu unterstützen, die ausdrücklich auf deren Bedürfnisse und Forschungspraxis zugeschnitten sind, ist Ziel der Initiative „Pro Geisteswissenschaften“. Sie umfasst mehrere Komponenten – darunter die Dilthey-Fellowships für den hoch qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs sowie die Förderung „Opus magnum“ als Freistellungsangebot für Professorinnen und Professoren, die ein größeres wissenschaftliches Werk verfassen wollen. Dies ist die nunmehr fünfte Bewilligungsrunde, in der zahlreiche Projekte an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen gefördert werden.